

der einen der beiden Untergattungen stehen muß, während alle übrigen Arten in der anderen Untergattung untergebracht werden müssen.

1. Untergattung *Sthenarus* s. str.

(Typ. subgen.: *St. rotermundi* Sz.)

1. *Sthenarus (Sthenarus) rotermundi* (Scholtz) 1846.

Behaarung (Abb. 13) lang und dicht, auch die Schuppenhaare lang und dünn und daher schwer von den gewöhnlichen Haaren zu unterscheiden; dunkle Haare fehlen. 2. Fühlerglied etwa 1,15X so lang wie der Kopf breit ist (Abb. 1). 3. Glied der Hintertarsen deutlich länger als das 2. Die Klauen in der Mitte stark gekrümmt, distal fast gerade. Haftläppchen die Mitte der Klauen nicht erreichend, breit. Genitalsegment des ♂ (Abb. 29a) groß, breit, nach hinten kaum verjüngt, distal abgerundet. Rechter Paramer (Abb. 29b) groß, fast parallelseitig, Hypophysis deutlich. Linker Paramer (Abb. 29c) ebenfalls groß, beide Fortsätze lang und dünn, zwischen ihnen eine sehr weite Öffnung, deren Rand behaart ist. Spitzenteil der Theka (Abb. 29d) kurz, dick gerade, stark zugespitzt. Vesika (Abb. 28 a+b) groß, sehr dick, stark gekrümmt, distal breit, sekundäre Gonopore nahe der Spitze; Spitzenteil mit einem breiten Chitinband.

Die Art lebt an *Populus alba* L., seltener an anderen Pappelarten. Sie bewohnt ganz Europa und ist auch aus Algier gemeldet, doch dürfte sich die letztere Meldung auf die folgende Art beziehen.

2. *Sthenarus (Sthenarus) albipilis* nov. spec.

Weißlich grau, dicht mit feinen weißlichen Haaren bedeckt, zwischen denen anliegende, glänzende Schuppenhaare sitzen (Abb. 23); letztere sind deutlich breiter als die normalen Haare. Gestalt breit oval, kaum 2,5X so lang wie das Pronotum breit ist. Matt.

Kopf (Abb. 30, a, b, d) kurz und breit, weißgelblich, nur ein kleiner Fleck am Grunde der Stirnschwiele und die Zügel braun. Stirn etwas stärker gewölbt (Abb. 30b). Scheitel (♀) 2,1—2,2X so breit wie das schwarzbraune Auge, sein Hinterrand gekielt. Stirn neben dem Auge mit seichten Grübchen. Stirnschwiele nicht vorstehend und daher nur im unteren Teile sichtbar. Fühler kurz und dünn, das 1. Glied kürzer als das Auge breit ist, einfarbig hell, bisweilen mit 2 feinen braunen Borsten; 2. Glied (Abb. 30c) dünn, stabförmig, 1,05X so lang wie der Kopf samt Augen breit ist und 1,33X so lang wie das 3. und 4. zusammen.

Pronotum einfarbig hell, Schwielen deutlich. Scutellum und Halbedecken ebenfalls ohne dunkle Zeichnung. Membran mit je einem dunklen Fleck im Basalwinkel, in beiden Zellen und hinter den Zellen, Adern weißgelb.

Unterseite hell, ein auffälliger, schwarzbrauner Punkt am Außenrande der Hinterbrust. Das Ende der Legescheide oft rot. Rostrum die Mitte der Hinterhüften erreichend, sein 1. Glied überragt den Hinterrand des Kopfes. Beine weißgelb, Schenkel am Vorderrand nahe der Spitze mit zwei kräftigen, schwarzbraunen Punkten, an der Unterseite nahe der Spitze mit